11.2 Stylish, trendy, hip – Einflüsse auf unsere Sprache entdecken

Fun, Food, Fashion – Ist die deutsche Sprache noch zu retten?

1 Worin besteht der Witz dieses Cartoons? Was ist das Thema?

2 Erklärt, was Anglizismen sind.

Wo lebt Gott eigentlich heute?

[...]

Mireille Mathieu wusste 1972 noch zu singen: „Gott lebt in Frankreich, denn Frankreich ist schön." Und niemand hätte ihr damals widersprochen.

Und heute? Frankreich ist immer noch schön, zweifellos, aber Gott ist umgezogen. Er wohnt jetzt in den USA. Vermutlich im Rentnerparadies Miami oder im beschaulichen Santa Barbara. Wie ich darauf komme? Unsere Sprache liefert genügend Indizien[1] dafür! Einst war das Deutsche mit französischen Ausdrücken gespickt. Denn bevor die Deutschen ihre Antennen ganz und gar auf die USA ausrichteten, kamen die wichtigsten kulturellen – und somit auch sprachlichen – Impulse aus Frankreich.

Als Gott noch in Frankreich lebte, da wusste noch jeder, was Savoir-vivre und Laisser-faire bedeuten. Heute dreht sich alles um „Lifestyle", und aus dem Laisser-faire-Prinzip wurde „Take it easy!". Was früher „en vogue" war, ist heute „trendy", und eine Mode, die irgendwann „passé" war, ist heute „out".

Wer auf dem Laufenden war, der war mal „à jour", und wenn er einverstanden war, dann war der „d'accord". Heute ist er „up to date" und gibt sein Okay. Und wer im Fahrstuhl jemandem auf die Füße tritt, der sagt nicht mehr „Pardon!", sondern murmelt nur noch „Sorry!" – wenn überhaupt. [...]

Als Gott noch in Frankreich lebte, trafen sich Verliebte noch zum Rendezvous, heute haben sie ein Date. In so mancher Familie (neudeutsch auch schon „family" genannt) wird der Vater nicht „Papa" oder „Pa" gerufen, sondern „Daddy" oder „Dad".

[...]

Früher wurde der Gutschein auch mal Coupon genannt, heute bekommt man einen Voucher. [...] Was ehedem noch unter dem Niveau war, findet mittlerweile auf einem anderen Level statt. Entsprechend heißt das Kellergeschoss von Warenhäusern nicht mehr Souterrain, sondern Basement. [...]

Frankreich hat seinen Status als Mutterland der Haute-Couture- und der Prêt-à-porter-Modeschauen eingebüßt: Mode heißt jetzt Fashion –

1 das Indiz: Der Beweis

ob in Mailand, Berlin oder Paris – überall gibt es eine „Fashion Week". [...] Es besteht kein Zweifel: Gott lebt heute in Amerika. Von dort schrieb er mir kürzlich eine Karte: „Wow, es ist einfach cool hier! Fühle mich great! Jeden Tag Party und Fun! Alles viel relaxter als bei den Frenchies!"

„Oh My God!", hätte der eine oder andere spontan gerufen. Ich aber behielt die Contenance, und während ich die Karte in kleine Schnipsel zerriss, seufzte ich nur bedauernd: „Mon Dieu!"

Bastian Sick

3 a Lest den Artikel und formuliert die These, die Bastian Sick aufstellt.
b Wie würdet ihr den Artikel beschreiben: traurig, kritisch, ironisch, lustig, anklagend oder zustimmend? Begründet eure Meinung.

4 a Sucht alle französischen und englischen Beispielwörter aus dem Text heraus.
b Legt euch eine Tabelle in eurem Heft an, in der ihr die französischen und englischen Fremdwörter einander zuordnet. Tragt in einer dritten Spalte eine treffende deutsche „Übersetzung" ein.

Fremdwörter aus dem Französischen	Fremdwörter aus dem Englischen	Deutsche „Übersetzungen" der Fremdwörter
...	...	...

c Aus welchen Lebensbereichen kommen die Fremdwörter? Wo lest und hört ihr Anglizismen? Sammelt Beispiele (Mode, Sport, Tourismus ...).

5 Diskutiert, ob der Artikel von Bastian Sick die Befürchtung stützt oder widerlegt, die deutsche Sprache sei durch zunehmende Anglizismen in Gefahr.

Echt alt aussehen – Jugendsprache überall?

Hier seht ihr zahlreiche Beispiele, die man in einem „Wörterbuch der Jugendsprache" finden kann:

- Lungenbrötchen
- zuföhnen
- keilen
- Zeitmahner
- Folterkammer
- bocken
- annudeln
- amseln
- Schafspelz
- rummädeln
- eindieseln
- relaxen
- Popelplane
- Kieskneipe
- Wachstumsverweigerer